Telegraphische Nachrichten.

Kairo, 13. Dez. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Suakim hat der Oberst Harrington den Ort der letzten den egyptischen Truppen durch die Insurgenten bereiteten Niederlage besucht und auf dem Schlachtfelde gegen 400 Leichen von Arabern, welche durch die egyptischen Truppen getödtet worden, gezählt. Viele Leichname waren bereits von Verwandten der Gefallenen vom Schlachtfelde entfernt worden. — In **Khartum** eingegangene Meldungen aus El Obeid berichten, der Mahdi habe fast keine Anhänger, er habe in den Gefechten mit Hicks Pascha große Verluste erlitten; mehrere Stämme der Aufständischen seien von ihm abgefallen und nach Hause zurückgekehrt. Der Mahdi stoße auf große Schwierigkeiten, die Streitkräfte zusammenzubringen, welche er nach der Provinz Darfur und zur Unterwerfung des Kabbabis-Stammes entsenden wolle. (?)

Deutsches Reich.

** **Berlin**, 13. Dez. Die Eisenbahn-Kommission des Abgeordnetenhauses trat heute in die zweite Lesung der Verstaatlichungsvorlage ein. Die Vorlage wurde bis zu dem von der Kommunalbesteuerung der Eisenbahnen handelnden § 10 angenommen, ohne daß die Debatte besonderes Interesse bot. Die wichtige Frage der Kommunalbesteuerung wird morgen zur Verhandlung kommen.

Das **Abgeordnetenhaus** wird Mitte nächster Woche seine Weihnachtsferien beginnen, die bis zum 8. Jan. dauern werden. Die zweite Lesung des Etats, mit Ausnahme des Kultusetats, wird bis dahin beendigt werden können. Ueber die Einbringung der Steuervorlagen und der Verwendungsgesetzentwürfe verlautet noch immer nichts Zuverlässiges. Jedenfalls werden diese Gegenstände das Haus erst nach Neujahr beschäftigen können.

Der bereits angekündigte Antrag der nationalliberalen Fraktion des Abgeordnetenhauses betreffs der **königlichen Polizei-Direktionen in größeren Städten** ist von dem Abg. v. **Eynern** eingebracht worden und lautet:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, an die königliche Staatsregierung die Aufforderung zu richten, dem Landtage in der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der unter Abänderung des Gesetzes betreffend die örtliche Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 auf eine Einschränkung der in § 2 a. a. O. vorbehaltenen Befugniß und auf eine gerechtere Vertheilung der Kosten der örtlichen Polizei-Verwaltung Bedacht nimmt.

Nach dem citirten Gesetz kann die Polizei-Verwaltung, welche in den Städten regelmäßig von dem Bürgermeister gehandhabt wird, in bedeutenderen Städten königlichen Behörden übertragen werden. In diesem Fall zahlt der Staat die persönlichen, die Stadt die sächlichen Kosten.

In Ergänzung unserer gestrigen Mittheilung, daß man in Abgeordnetenkreisen der Frage der **Herabsetzung der Anwaltsgebühren** näher zu treten gedenke, wird noch mitgetheilt, daß bereits seit einiger Zeit regierungsseitig Erhebungen nach dieser Richtung gepflogen werden und augenblicklich Kommissionen der Justiz- und der Finanzverwaltung das vorhandene Material prüfen, um event. Schritte beim Reichsjustizamt zu thun, welche die Neuregelung der Gerichtskosten incl. Anwaltsgebühren anzubahnen geeignet wären.

⊙ Die amtlichen Mittheilungen aus den **Jahresberichten der Fabrikinspektoren** sind nunmehr erschienen und liegen in einem stattlichen Bande von über 800 Seiten vor. Aus den beigefügten Nachweisungen und Anlagen geht hervor, daß 1882 im ganzen 123,543 jugendliche Arbeiter, darunter 14,600 Kinder von 12 bis 14 Jahren, in Fabriken beschäftigt worden sind; die gleichartige Nachweisung für 1881 ergiebt die Zahl von 91,734 jugendlichen Arbeitern, mit 9347 Kindern zwischen 12 und 14 Jahren, es sind sonach für 1882 an jugendlichen Arbeitern 31,800 und an Kindern 5253 mehr. Diese Vermehrung beruht vornehmlich auf einer umfassenderen Erhebung und Ermittelung der Zahl der vorhandenen jugendlichen Arbeitskräfte und nicht auf einer Zunahme ihrer Verwendung. Uebrigens kann auch die Nachweisung für 1882 noch nicht als vollständig angesehen werden. Die amtlichen Mittheilungen enthalten übrigens zur Kenntnißnahme für Interessenten verschiedene Abbildungen von bewährten Schutzvorrichtungen.

* Der „Nass. Bote" schreibt: „Während man in gespannter Erwartung der gegen Ende dieser Woche erhofften **Ankunft des Bischofs** entgegensieht, trifft die Nachricht ein, daß derselbe plötzlich unpäßlich geworden und infolgedessen der Termin der Abreise vom Orte seines Exils zweifelhaft geworden sei. (Nach der „Germania" sollte der Bischof am 15. d. in Limburg eintreffen.)

* Bei der am 10. d. vollzogenen Reichstagswahl im **Wahlkreise Mörs-Rees** wurde Graf Wilhelm v. Hoensbroech (ultramontan) auf Schloß Haag bei Geldern gewählt.

* Im Frühjahr wird in Frankfurt a/M., wie die „Fr. Ztg." meldet, ein **Kongreß des Vereins für Sozialpolitik** abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Referat des Professors Dr. **Conrad** (Halle) über die bäuerlichen Zustände.

---

* **Straßburg**, 12. Dez. Es liegt in der Absicht der Landesverwaltung, auf den **Schlachtfeldern von Metz ein monumentales Massengrab** zur Aufnahme aller bestatteten Gebeine der im Jahre 1870 daselbst Gefallenen und unter Beseitigung der jetzigen Massengräber zu errichten. Der Entwurf zu einem derartigen monumentalen Bau ist vom Garnison-Bauinspektor Rettig zu Metz entworfen und unterliegt gegenwärtig der Begutachtung durch eine Architektenkommission, welche unter Vorsitz des Ministerialrath Pavelt heute hier zusammengetreten ist.

Halle, den 14. Dezember.

— In ihrer gestrigen Sitzung nahm die **Finanzkommission** infolge der Verhandlungen zwischen dem Magistrat und dem Schulkollegium über die **Errichtung einer siebenten Oberlehrerstelle** am städtischen Gymnasium ihren früheren Beschluß wieder auf, der dahin ging, daß diese Stelle zwar errichtet werden solle, aber ohne Gehaltserhöhung, jedoch mit Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses. Die Biersteuervorlage kam noch nicht zur Berathung.

— Gestern abend war das **Comité für die Errichtung einer** den schulpflichtigen Kindern der unbemittelten Klassen geltenden **Knabenhortsanstalt** (über die Ziele einer solchen Anstalt haben wir erst vor kurzem ausführlicher geschrieben) von neuem versammelt, diesmal um über die praktische Verwirklichung der Absicht zu berathen. Das Comité beschloß, dem Magistrat mitzutheilen, daß es zur Gründung und Leitung einer derartigen Anstalt bereit sei. Die Kosten derselben wurden, eine Klasse von 50 Kindern vorausgesetzt, auf jährlich 2000 bis 2500 M. veranschlagt. Außer der Beaufsichtigung und Leitung in den Nachmittagsstunden von 3 bis 7 Uhr würden den Kindern Brödchen event. auch Milch gewährt werden. Die Beschaffung des für die Einrichtung erforderlichen Geldes würde das Comité durch Anrufung des Wohlthätigkeitssinnes der Bürgerschaft zu erstreben suchen; nöthigenfalls müßte aber — und dies macht das Comité für sein weiteres Wirken zur Bedingung — die Stadtgemeinde selbst für die angegebene Summe eintreten. Als Versammlungsort für die Kinder würde man, bis die Erwerbung eines eigenen Grundstückes möglich sein wird, ein Schullokal benutzen.

— Ueber den geplanten **Durchbruch der Zinksgartenstraße** erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß ein Beschluß der städtischen Behörden, das zum Durchbruch theilweise benöthigte Grundstück zum Schwarzen Adler des Gastwirths Beil im Wege des Enteignungsverfahrens zu erwerben, noch **nicht** vorliege. Zunächst hat sich die Baukommission, der die Frage zur Vorbereitung vorliegt, noch nicht einmal schlüssig gemacht. Nachdem dieses geschehen, wird der Magistrat erst Stellung zu nehmen und der Stadtverordneten-Versammlung Vorlage zu machen haben. Auf Veranlassung des Magistrats ist das Grundstück durch vereidigte Taxatoren abgeschätzt worden und zwar zu 85.500 M., während Herr Beil 105,000 M. verlangt. Wenn das Expropriationsverfahren wirklich beschlossen werden sollte, so wird es sich übrigens voraussichtlich nur auf die kleinere zur Straßendurchlegung erforderliche Hälfte beziehen, da der Rest des Areals groß genug bleibt, um das bisherige Ausspann- und Gastwirthschafts-Gewerbe darauf weiter zu betreiben. Eine **Nöthigung** für die Stadt zum Ankauf auch eines Theils des Areals würde übrigens nach den einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen erst dann vorliegen, wenn die alten im Zuge der projektirten Straße belegenen Gebäulichkeiten vorher von dem Besitzer beseitigt würden und er einen Neubau daselbst zu errichten gedächte. Im Interesse des baldigen Straßenausbaues sowohl, als auch namentlich in dem des Herrn Gastwirth Beil liegt es unzweifelhaft, daß dieser die Stadt durch Stellung einer angemessenen, d. h. wesentlich niedrigeren Forderung veranlaßte sein **ganzes** Grundstück alsbald zu kaufen.

— Im **Liberalen Wahlverein** wurde vor Eintritt in die Tagesordnung des verstorbenen politischen Freundes Herrn **Ottomar Brandt** ehrend gedacht und namens des Vereins vom Herrn Vorsitzenden das Gelöbniß gethan, im Sinne des Verstorbenen weiter wirken zu wollen. Im Laufe der Sitzung wurde bekannt, daß auch vom Reichstagsabgeordneten Herrn Dr. Meyer ein Beileidsschreiben mit Kranz bei dem Vorstande eingegangen war. Weiter wurde mitgetheilt, daß der Vorstand sich gegenüber einem erneuten Antrage der magdeburger Parteigenossen, daß der Verein sich dem Centralvereine für die Provinz anschließen möchte, aus denselben Gründen wie früher ablehnend verhalten hat. Da in letzter Zeit mehrfach der Wunsch geäußert worden war, daß wieder eine größere Versammlung stattfinden möchte, so hatte der Vorstand bei Herrn Dr. **Meyer** angefragt, ob und wann er bereit sein würde, in einer hiesigen größeren Versammlung zu sprechen. Infolge seiner zustimmenden Antwort wurde gestern abend über den Zeitpunkt der Versammlung berathen und die zweite Hälfte des Januar für geeignet befunden. Außerdem sollen auch die anderen Abgeordneten für Halle-Saalkreis eingeladen werden. Hierauf hielt Herr Dr. **Thamhayn** einen Vortrag über die **wirthschaftlche Bedeutung der Innungen im Mittelalter**. Der Herr Vortragende ging zunächst davon aus, daß die Geschichte des Zunftwesens, dieser großartigen Organisation der gewerblichen Arbeit, noch ziemlich dunkel vor uns liege mit Ausnahme der letzten Zeiten, gab einen kurzen Ueberblick über die geschichtliche Entwickelung der Volkswirthschaft und kam dann auf sein spezielles Thema: „Die wirthschaftliche Bedeutung des Zunftwesens im Mittelalter," um es einer kurzen Erörterung zu unterziehen. Das Zunftwesen liegt nicht als eine einheitliche gesetzgeberische Schöpfung vor uns, sondern als eine Reihe zusammenhängender, aus den gesammtmittelalterlichen Verhältnissen nothwendig hervorgegangener Zustände, deren Organisaton im 13. Jahrhundert sich allgemeiner gestaltete und den Lehnsstaat wie die Frohnherrschaft zurücktreten ließ; es beruht auf dem Bestreben, das Wohl der Gemeinde zu fördern, die sich als sittliche Genossenschaft fühlte mit der Pflicht für das materielle Wohl der angehörigen Konsumenten und Producenten zu sorgen und dabei vor keiner Konsequenz zurückscheute; es geht aus der sittlichen Forderung der Gesammtinteressen hervor mit dem bewußten Streben auch die Einzelinteressen möglichst zu befriedigen und dabei alle entstehenden Reibungen auszugleichen. Das Recht auf Arbeit, ihre Ausführung wird gesetzlich geregelt, die wirthschaftlichen Folgen der Kapitalunterschiede und der persönlichen Verschiedenheiten werden aufgehoben; das Kapital darf nicht selbständig werden, der Meister soll Arbeiter bleiben. Aus diesen Anschauungen heraus baut sich das Ganze auf. Der Vortragende berührte die eigenthümlichen Verhältnisse des Zunftzwanges im allgemeinen, welches Zwangsverhältniß streng genommen mit den Zünften doch nichts zu thun hätte, da es wahrscheinlich aus dem alten Hofrechte stammt und durchaus nicht als etwas einseitig aufgezwungenes angesehen werden darf, ging dann auf die Theilung der Arbeit in einzelne Gewerbe über, die sich selbständig abgeschlossen zu eng umgrenzten Arbeitskreisen, weiter auf den nun folgenden Zunftzwang im besonderen, in dessen Umfange der einheimische **zünftige** Produzent dem fremden und einheimischen nicht zünftigen gegenüberstand und wandte sich dann zu den für die Konsumenten gegebenen Schutzbestimmungen, dieselben und die dabei in Betracht kommenden, die bösen Konsequenzen der Zunftorganisation aufhebenden Ausgleiche eingehend erörternd: Gewerbebetrieb durch Krämer und Kaufleute; Jahrmärkte; zulassung der „Gäste" während dreier Tage im Jahre; Forderung guter Arbeit; Ausbildung der Zunftgenossen; Lehr-, Dienst-Wanderzeit, Gesellen- und Meisterstück, sowie die Bestimmungen des Preises mit der eigenthümlichen Forderung des standesgemäßen Gewinnes am Einzelstücke. Dem gegenüber standen die Bestimmungen, welche die Producenten schützen sollten, die sich natürlich in voller Harmonie mit den angedeuteten Grundsätzen befanden und nur nothwendige Konsequenzen und Ergänzungen waren: spätere Verleugnung des Grundsatzes der freien Niederlassung, die ursprünglich allgemeines Recht gewesen zu sein scheint; gleichmäßige Vertheilung der Gesammtproduktion unter die einzelnen Producenten mit dem Principe der Brüderlichkeit und Gleichheit in Herstellung gleicher Produktionskosten durch Fixirung des Rohmaterialpreises und des Lohnes, sowie die Bestimmungen bezüglich des Absatzes. Nach einem Hinblicke auf die Entwicklung des unzünftigen Handwerkes und auf das Verhältniß der Lehrlinge und Knechte resp. Gesellen, die als Schutzgenossen der Zunft aufzufassen sind, bis sie am Ende des Mittelalters in den Gesellenkorporationen sich eine größere Selbständigkeit zu erlangen wußten, schloß der Herr Vortragende, nachdem er noch einen Vergleich der damaligen wirthschaftlichen Verhältnisse mit dem heutigen gegeben hatte, mit einem Ueberblicke der Ursachen, welche den Zerfall des Zunftwesens herbeiführen mußten, und der kurzen Berührung der Frage, welches die produktive Gemeinschaftsform der Zukunft sein wird. Herrn Dr. **Thamhayn** wurde für seine interessanten Darlegungen wärmstens gedankt, worauf sich eine längere Erörterung über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit obligatorischer Innungen in der Gegenwart entspann. Eine Abgrenzung der Innungen wurde mit Rücksicht auf die Technik für unmöglich erachtet; da die Fabrikthätigkeit nicht unter Zwang gestellt werden könne, so sei es auch nicht statthaft, die kleine Produktion zu fesseln. Von einer Seite wurde auch auf das Kunsthandwerk als geeignet für die Hebung des Handwerks hingewiesen; hiergegen wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Kunstgegenstände zum größten Theile ebenfalls durch den Großbetrieb hergestellt werden. Den Handwerkern wurde ein Vorwurf daraus gemacht, daß sie zu lange geschlafen haben und es am gemeinsamen Vorgehen, z. B. in der Herstellung gemeinschaftlicher Betriebswerkstätten, haben fehlen lassen. Eine zum Zwang hinneigende Anschauung kam nur in den Aeußerungen eines Baugewerksmeisters zum Ausdruck, der sich lebhaft über die jetzigen Zustände im Bauhandwerke beklagte und nach Herstellung von Ordnung verlangte.

— Im Hotel zur Stadt Hamburg fanden sich heute mittag die Mitglieder des **Halleschen landwirthschaftlichen Vereins** zusammen, um mehrere geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen. Die Jahresrechnung ergab eine Einnahme von 628.93 M. (worunter 300 M. Beitrag der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft) und eine Ausgabe von 237.59 M. Die Gesindeprämiirungskasse hatte eine Einnahme von 174 M. und eine Ausgabe von 95 M. aufzuweisen. Beide Rechnungen sind von den Herren **Sachsse-Hohenthurm** und **Neubaur-Krosigk** geprüft worden; ihrem Befunde gemäß wurde dem Herrn Kassenführer Entlastung ertheilt. Die 3 ausscheidenden Vorstandsmitglieder von **Krosigk-Halle**, **Bartels-Walbeck** und **Bök-Gutenberg** wurden wiedergewählt. Der Beschluß über die Vertheilung von Gesindeprämien wurde diesmal dem Vorstande überlassen. Darauf begaben sich die Anwesenden nach der chemischen Versuchsstation, deren vor kurzem wesentlich erweitertes Laboratorium Herr Prof. **Märcker** unter entsprechender Erläuterung zu zeigen die Güte hatte.

— Ihre Maj. die **Kaiserin** hat der noch jetzt in Diensten des Herrn Brauereibesitzer und Stadtverordneten **Hugo Schulze** stehenden **Henriette Aderhold** aus Neustadt bei Nordhausen für **40jährige treue ununterbrochene Dienste** in einer Familie das **goldene Kreuz** verliehen, welches der Jubilarin am Mittwoch nebst dazu gehörigem Diplom überreicht worden ist. Henriette Aderhold trat vor mehr als 40 Jahren bei dem Vater des Herrn H. Schulze (in Nordhausen) in Dienst und hat seitdem alle Freuden und Leiden der Familie getheilt. Nach dem Tode des alten Herrn Schulze kam sie — vor etwa 7 Jahren — in das Haus des Sohnes desselben und ist noch immer dort thätig, trotzdem für ihr Alter durch testamentarische Bestimmung genügend Sorge getragen ist.

— Der **Kriegerverein zu Halle** hält morgen abend im Saale der „Kaiser Wilhelms-Halle" eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher die Versicherung der Vereinsangehörigen, die Weihnachtsbescheerung für Kinder unbemittelter Kameraden und das bevorstehende 25jährige Stiftungsfest des Vereins besprochen werden sollen.

— Der **Konkurs** über das Vermögen des Düngemittelfabrikanten Bernhard **Hädicke** in dem benachbarten **Bruckdorf** ist durch einen gerichtlichen Accord beendigt. Die nicht bevorrechtigten Gläubiger erhalten 65 Proz. ihrer Forderungen und zwar 50 Proz. nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs; 15 Prozent sind vier Wochen später zahlbar. Die Gutsbesitzer Wilhelm Naumann in Baasdorf und Gustav Schaaf in Teicha haben dafür Bürgschaft übernommen.

— Beim kaiserlichen Patentamte wurde seitens der Firma **Karl Hellwig** hier ein **Patent** nachgesucht auf „Stellbare Führungsbacken auf Gewindeschneideklappen." (Kl. XLIX. H. 3938.)

— Der Schneidergeselle Karl Geuso, Augustastraße 3 wohnhaft, brachte zur Anzeige, daß ihm dieser Tage eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, eine lange goldene Kette mit goldenem Schieber, woran sich ein Cigarrenabschneider in Hufeisenform befinde, ein neuer grünlich grauer Ueberzieher, eine helle Sommerhose, ein blauer Kammgarnrock, eine Weste von gleichem Stoffe, eine braune Hose von englischem Stoffe und eine schwarze Tuchhose, sowie dem ebenfalls dort wohnhaften Sattler Spaelker eine helle Stoffhose und endlich ihrer Quartierwirthin, Frau Kaps, verschiedene Knaben- und Mädchenhemden, Taschentücher und andere Wäschestücke **gestohlen** seien. Der Verdacht des Diebstahls lenkt sich auf einen andern Schlafburschen der Frau K., welcher sich erst kürzlich dort einquartiert und als Schlosser Beckert ausgegeben hatte. Derselbe ist seitdem verschwunden. Die Recherchen nach seinem Verbleibe sind bisher erfolglos gewesen.

— Ein **dreister Diebstahl** ist gestern in der gr. Steinstraße verübt werden. Während des Unwetters am Spätnachmittag wurde einer der aushängenden Schaukästen der Buchhandlung von Tausch & Grosse nach behutsamer Oeffnung seines Inhaltes an Taschenkalendern 2c. beraubt, ohne daß man im Geschäftslokale etwas davon bemerkte.

— Der Gastwirth Karl **Hofmann**, welcher in der kl. Ulrichsstraße Nr. 7 ein Restaurant mit weiblicher Bedienung hielt, wurde heute früh in seiner Wohnung **erhängt** gefunden.

— Es wird uns folgender **Lokalkalauer** mitgetheilt: Ein Mann vom Lande (auf die bei Anlage der Fernsprechleitung beschäftigten Arbeiter zeigend): „Was thun denn die da oben?" Antwort: „Die steigen fremden Leuten aufs Dach, holen „Draht" und „ziehen Leine."

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 17. Dez. cr., nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung: Berathung und Beschlußfassung über:

1. Das zur Kenntnißnahme mitgetheilte Protokoll über eine außerordentliche Revision der Kämmereikasse.
2. Die Abänderung einer Bedingung in dem Pachtvertrage über das Rittergut Beesen-Ammendorf.
3. Die Creirung einer 7. Oberlehrerstelle am städtischen Gymnasium.
4. Die Feststellung einer neuen Straßenanlage auf den Terrains der Fabrikanten Zimmermann und Fritsch an der Magdeburgerstraße und Feststellung der bezüglichen Ausbaubedingungen.
5. Die Ueberlassung von 107 □m Parallelweg auf der Ostseite der Wuchererstraße an die betreffenden Adjacenten.

Geschlossene Sitzung:

6. Den Ankauf eines Grundstücks.
7. Die Abänderung des mit dem Rentier Kreye über die Anlage einer Straße durch sein Grundstück vor dem Kirchthor Nr. 15 abgeschlossenen Vertrags.
8. Die Anstellung zweier Rektoren und mehrerer Lehrer resp. Lehrerinnen an den Elementarschulen.
9. Die Anstellung dreier wissenschaftlicher Lehrer und eines Elementarlehrers an der höheren Töchterschule 2c.
10. Die Ueberlassung der aus Anlaß des zur Lutherfeier veranstalteten Kirchenkonzertes beschafften Musikalien an die Neue Singakademie.
11. Die Mittheilung des Magistrats in betreff der Ablehnung der Rabattgewährung für städtische Inserate seitens einer hiesigen Zeitung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung vom 13. Dez.

Dem heute genehmigten Protokoll zufolge wurde die letzte Sitzung, da geschäftliche Angelegenheiten nicht zu erledigen waren, sogleich mit wissenschaftlichen Verhandlungen eröffnet und zwar hielt zunächst Herr Privatdozent Dr. **Lüdecke**, anknüpfend an das Diluvialphänomen in unserer Gegend, einen größeren Vortrag über ein Buch des Dr. Puck, welches in höchst interessanter Weise die diluvialen Gletscher in den Thälern des Inn, der Isar, des Lech und Iller schilderte.

Sodann demonstrirte Herr Dr. **Teuchert**, welcher von der königl. Regierung mit der Prüfung des in den Handel kommenden Petroleums beauftragt ist, den Abel'schen Apparat zur Prüfung des Petroleums auf Feuergefährlichkeit, welcher, wie alle ähnlichen Apparate, darauf beruht, das Handelspetroleum innerhalb

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831215045/fragment/page=0001
DFG

gewisser Temperaturgrenzen zu erwärmen und festzustellen, bei welchem Temperaturgrad die betreffende Petroleumsorte Dämpfe entwickelt, welche sich an einem kleinen, am Apparate befindlichen und mittels eines Uhrwerkes bewegten Lämpchen entzünden. Ein Petroleum ist als feuergefährlich zu erachten, wenn sein Entflammungspunkt unter 21° C. des Abel'schen Petroleumprüfers, welcher im deutschen Reiche offiziell eingeführt ist, liegt, d. h. also, wenn es schon unter 21° C. entzündliche Dämpfe entwickelt. An der Debatte über diesen wichtigen Gegenstand betheiligten sich außer dem Vortragenden u. a. die Herren Geh. Bergrath Dunker, Prof. Dr. E. Schmidt und Dr. G. Baumert. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß der Abel'sche Petroleumprober gewisse Schattenseiten zeigt, auf welche besonders Prof. Beilstein in Petersburg auf Grund seiner neuesten Untersuchungen hingewiesen hat.

Hieran schloß sich eine Mittheilung des Herrn Dr. Heyer über die Gitterpflanze (Quivandra fenestralis) von Madagascar, welche dadurch merkwürdig ist, daß ihre Blätter nur aus Blattrippen zu bestehen scheinen und infolgedessen den Eindruck eines feinen Drahtgewebes machen. Diese Gitterpflanze ist sehr schwierig bei uns zu kultiviren, da sie nur in fließendem Wasser gedeiht, welches eine Temperatur von 16—24° besitzt. In Wien ist dem Redner eine Kultur dieser Pflanze gelungen, von der er einige Blätter vorlegt. Die Blüthe der Gitterpflanze ist derjenigen von Potamogeton ähnlich. An diese Mittheilung knüpfte sich eine Debatte zwischen dem Vortragenden und Herrn Privatdozenten Dr. Zopf.

Zum Schluß machte der Vorsitzende Herr Prof. Dr. E. Schmidt noch zwei praktisch wichtige Mittheilungen. Die eine betraf die Wirkung petroleumhaltiger Luft. Aus den von Poincaré hierüber angestellten Versuchen ergiebt sich die praktische Regel, überall, wo Erdöl zur Heizung und Beleuchtung gebraucht wird, seine Ausdünstung durch gut schließende Behälter möglichst zu verhindern, und Räume, in denen Erdöl gelagert oder verarbeitet wird, gut zu lüften.

Die andere Mittheilung bezog sich auf einen Vortrag, den Prof. v. Pettenkofer in der Hygiene-Ausstellung zu Berlin am 8. Okt. d. J. gehalten hat. Aus demselben geht hervor, daß ein Rohrbruch der Gasleitung auf der Straße Leben und Gesundheit der Bewohner der Nachbarhäuser in hohem Maße gefährden kann und schon öfter die bedauerlichsten Unglücksfälle infolge von Leuchtgasvergiftung herbeigeführt hat. Sobald ein Rohrbruch entdeckt ist, genügt es nicht, denselben zu repariren, sondern die Polizei muß die Bewohner der benachbarten Häuser veranlassen, die Fenster längere Zeit offen zu halten. Das durch den Boden in die Häuser eingedrungene Leuchtgas hat den Geruch, an dem es sonst leicht kenntlich, verloren, seine giftigen Eigenschaften aber behalten. Dieselben rühren von einem beträchtlichen Gehalt an Kohlenoxydgas her.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 10. Jan. 1884 8¼ Uhr abends im Hotel Stadt Hamburg. In derselben findet die Neuwahl des Vorstandes statt. Gäste, auch ohne besondere Einführung, stets willkommen.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 13. Dez.

Wie wir bereits s. Z. ausführlich mittheilten, wurde der Rentier Heinrich Kutscher aus Koswig am 28. Juni d. J. von der hiesigen Strafkammer wegen Betrugs und Untreue zu 1 Jahre Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß wurde seitens des Verurtheilten Revision eingelegt. Diese erkannte das Reichsgericht für begründet an und verwies die Sache infolgedessen zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung in die erste Instanz vor die hiesige Strafkammer zurück, welche heute den Angeklagten von dem ihm zur Last gelegten Vergehen freisprach. Die königl. Staatsanwaltschaft hatte 9 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust in Antrag gebracht.

Außerdem kamen noch mehrere kleine Berufungssachen zur Verhandlung.

Universitätsnachrichten.

* **Halle,** 14. Dez. [Ablehnung.] Die Universität Göttingen hatte an den ordentlichen Professor der philosophischen Fakultät unserer Universität, Herrn Dr. Conrad, einen Ruf nach dort gerichtet. Wie wir erfahren, hat indeß Herr Prof. Conrad diesen Antrag abgelehnt und wird demnach unserer Universität erhalten bleiben.

* **Berlin.** Der Privatdozent Dr. Runge, Assistent von der gynäkologischen Klinik des Professors Gusserow hierselbst, hat einen Ruf an die Universität Dorpat erhalten, dem er in nächster Zeit Folge leisten wird.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

* Berlin, 13. Dez. Pauline Lucca hat im Opernhause heute ein mehrtägiges Gastspiel mit „Carmen" begonnen. Die Künstlerin, welche mit stürmischem Applaus und zahllosen Blumenspenden begrüßt und während der Vorstellung in üblicher Weise oftmals hervorgerufen wurde, gab wieder die echte Carmen in jener wunderbaren Mischung von übermüthigem Humor, bezaubernder Anmuth und dämonischer Tragik, welche sie von den deutschen Sängerinnen einzig besitzt. Sie war ausgezeichnet bei Stimme in allen Tonlagen und entzückte nach wie vor durch jenen bestrickenden Reiz des Klanges und jene Modulationsfähigkeit des Tons, durch die sie sich seit zwanzig Jahren bis heute ohne Rivalität als die erste dramatische Sängerin der Gegenwart behauptet.

Vermischtes.

— [Auszeichnung.] Dr. Julius Meyer, Direktor der königl. Museen zu Berlin, hat von dem Kaiser den Charakter als Geh. Regierungsrath erhalten.

— [Weltumsegelung.] Am 5. Dez. hat die schwedische Fregatte „Vanidas" von Karlskrona aus ihre Weltumsegelung angetreten, deren Beendigung Anfang Mai 1885 erwartet wird. Prinz Oskar macht die Reise als Marinelieutenant mit. Die letzte schwedische Weltumsegelung fand vor etwas über 30 Jahren statt und wurde von der Fregatte Eugenie unternommen. (S. auch die #-Korrespondenz aus London im heutigen Hptbl.)

— [Unfall.] Ein Opfer der großen Glätte, welche vor wenigen Tagen auf den Straßen Berlins herrschte, ist auch Frau Geheimrath Borsig, zweite Vorsitzende des Berliner Frauen-Lazareth-Vereins, geworden. Die Dame hatte das Unglück, auf einem Ausgange auszugleiten und sich den linken Arm zu brechen. Der Verlauf der Krankheit war, nachdem ein Gipsverband angelegt worden, bisher ein normaler.

— [Verhaftung.] In Hamburg wurde vor einigen Tagen ein Mechaniker Hetzel aus Stuttgart verhaftet, den man ziemlich sicher für einen der Heilbronnerschen Raubmörder ansieht. Die stuttgarten Behörden sind benachrichtigt; Polizeibeamte aus Stuttgart sollen denselben recognosciren. Der Verhaftete hatte sich anfangs als Arbeiter aus München ausgegeben und ist bereits früher wegen versuchten Raubmordes zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt gewesen.

— [Verurtheilung.] Der Münzdiebstahl in der hamburger Kunsthalle fand am Dienstag seine Erledigung vor der Strafkammer. Der Thäter, Steward W. A. L. Norrgrün, 21 Jahre alt, aus Rostock, welcher sich am 10. Oktbr. abends in das Münzkabinet der Kunsthalle einschließen ließ, die Kästen mit einem Korkzieher öffnete und 251 Münzen im Werthe von 3000 M. stahl, erhielt 3 Jahre Zuchthaus nebst entsprechendem Ehrverlust. Bemerkenswerth erscheint, daß derselbe schon in Karlsruhe wegen eines im dortigen Naturalien-Kabinet begangenen Diebstahls vorbestraft ist. Glücklicherweise hat die Kunsthalle die gestohlenen Münzen und Medaillen bis auf sieben Stück wieder erhalten.

— [Ott'sche Millionenerbschaft.] In Bayreuth erhängte sich vor einigen Tagen der angeklagte Privatier Hofmann im Gefangenenhause. Derselbe war einer der Complicen der Gräfin Bandissin, welche, im Vereine mit mehreren anderen Erbschleichern die sog. „Bamberger Gruppe" bildend, auf die den berechtigten Erben bereits überlieferte Hinterlassenschaft des in Wien verstorbenen Millionärs Martin Ott unberechtigten Anspruch erhob.

— [Personalnachrichten.] In Petersburg starb am Donnerstag abend nach kurzem Krankenlager (Diphtheritis) die unter ihrem Mädchennamen Fräulein Leuthner (eigentlich Frau Straup) engagirte, allbeliebte erste Liebhaberin des deutschen Hoftheaters, nachdem die Mutter derselben tags zuvor der schrecklichen Krankheit erlegen war. Beide Frauen zogen sich die Krankheit bei der Pflege des an Diphtheritis erkrankten Söhnchens der Frau Straup zu. — Der s. Z. vielgenannte französische General Trochu, der ganz verschollen schien, bereitet gegenwärtig ein Buch über die Pariser Belagerung vor. — Am Montag starb in Paris einer der talentvollsten und liebenswürdigsten unter den jüngeren französischen Malern, Ulysse Butin, der sich hauptsächlich durch Strandscenen einen Namen gemacht hat.

Todesfälle.

Der Unterstaatssekretär Georg Heinrich Rindfleisch, dessen gestern erfolgten Tod wir auf Grund eines Privattelegramms mittheilten, war am 14 Mai 1834 geboren; mit zwanzig Jahren trat er in den Justizdienst, 1860 wurde er Assessor, 1864 Kreisrichter in Merseburg und im Jahre 1870 Obergerichtsrath bei der Kronanwaltschaft in Celle. Den französischen Krieg machte er mit Auszeichnung mit und gewann sich das eiserne Kreuz. Seine ungewöhnliche Begabung lenkte die Aufmerksamkeit des damaligen Chefs der Justizverwaltung auf den jugendlichen Obergerichtsrath; er wurde im Jahre 1871 als Hilfsarbeiter in das Ministerium berufen, um schon im Jahre 1872 als Geh. Justizrath und vortragender Rath definitiv angestellt und im Jahre 1875 zum Geh. Ober-Justizrath befördert zu werden. Als im Jahre 1878 der damalige Ministerial-Direktor Frhr. v. Glaubitz starb, fand man es natürlich, daß kein anderer als Rindfleisch sein Nachfolger wurde. Aber auch in dieser Stellung sollte er nur kurze Zeit verbleiben; im November 1879 rückte er in die Stelle als Unterstaatssekretär, die er bis zu seinem unerwartet früh eingetretenen Tode inne hatte.

Zum Zwecke einer auch in diesem Jahre wieder angeregten

Weihnachtsbescheerung

für **arme** in der **chirurg. Klinik krank darniederliegende Kinder** sind uns ferner folgende Beiträge zugestellt worden:

Frau J. G. 6 M., T—d. 10 M.

Weitere Gaben werden wir gern annehmen und befördern.

Die Redaktion.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 14. Dez. [Priv.-Telegr.] Die Firma A. L. Arnheim hier ist insolvent. Die Passivmasse ist sehr bedeutend.

— Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. † Nordhausen, 13. Dez. Die Betriebseinnahme pro November ist ebenfalls recht günstig, denn es sind gegen 125,455 M. im Vorjahre, 142,536 M., also 17,081 M. mehr eingenommen. Vom Januar bis November wurden 1,237,586 M. und zwar 67,753 M. mehr als 1882 erzielt.

-o- Lützen, 13. Dez. Die Zuckerfabrik Lützen von v. Merkel & Co. hält am 16. d. hier eine Generalversammlung ab. Es sollen in derselben — wie ich höre — für das Unternehmen äußerst wichtige Beschlüsse gefaßt werden, über welche ich Ihnen nach der Versammlung berichten werde.

* Wien, 13. Dez. (Telegr.) Der Verwaltungsrath der Dux-Bodenbacher Eisenbahn genehmigte den Fusionsplan mit der Prag-Duxer Bahn und beschloß die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zum 29. d. M.

* Wien, 13. Nov. nachm. (Telegr.) Ausweis der Karl-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 1. bis 10. Dezember 296,543 Fl., Mehreinnahme 14,348 Fl.; Einnahmen des alten Netzes in derselben Zeit 238,908 Fl., Mindereinnahme 10,761 Fl.

* Wien, 13. Dez., Wochenausweis der österr.-französischen Staatsbahn vom 3. bis 9. Dezember 902,114 Fl., Mindereinnahme 19,373 Fl. — Wochenausweis der österr. Südbahn vom 3. bis 9. Dezember 692,321 Fl., Mehreinnahme 4659 Fl.

— Zum Konkurs Charles Kretschmann-Berlin. Der Cridar ist soeben mit der „Hammonia" in Hamburg gelandet und hat sich bereits bei dem Verwalter des Konkurses gemeldet.

— In der gestern mitgetheilten Depesche aus Breslau über die General-Versammlung der Aktionäre der Oels-Gnesener Eisenbahn ist Zeile 5 von oben zu lesen: „staatliche Gebot abgegebenen 8260 Stimmen nicht die für die Vorlage erforderliche Zweidrittel-Majorität von 15,991 abzugebenden Stimmen bilden."

— Dividendenschätzungen. Magdeburger Privatbank 5 Proz., Deutsche Effektenbank (Hahn) 9 Proz., Braunschweiger Straßenbahn 4½ Proz., Pommersche Eisengießerei 3—4 Proz. auf das herabgesetzte Aktienkapital, Saline und Soolbad Salzungen 6 Proz., Leipziger Immobilien-Gesellschaft 7 Proz., Leipziger Baubank 7 M. = 2⅓ Proz., Aussig-Teplitzer Eisenbahn 14¾ Proz.

* **Berlin,** 12. Dez. **Weizen** 21,00—21,20 M., **Roggen** 15,60—15,90 M. **Gerste** 15,00—20,00 M., **Hafer** 15,50—16,00 M. (gute Sorte). **Richtstroh** 4,75—5,25 M., **Heu** 5,90—8,00 M., **Erbsen** 22—36 M., **Speisebohnen,** weiße, 24,00—48,00 M., **Linsen** 32,00—52,00 M., **Kartoffeln** 3,75—5,65 M. per 100 Kilogr. **Rindfleisch** 1,10—1,40 M., **Schweinefleisch** 1,00—1,40 M., **Kalbfleisch** 1,00—1,50 M., **Hammelfleisch** 1,00—1,30 M., **Butter** 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. **Eier,** 60 Stück, 3,60—4,00 M.

* **Berlin,** 13. Dez. **Rüböl** per 100 Kilogr. mit Faß. Termine fest. Gek. —. Kündigpr. —. Loco m. F. —, o. F. —, per diesen Monat u. pr. Dez. 1883 — Jan. 1884 65,6 bez., pr. Jan.-Febr. —, pr. Febr.-März —, pr. April-Mai 65,7—65,8 M., pr. Mai-Juni —. **Leinöl** pr. 100 Klgr. — loco — M., Lieferung —. **Spiritus** pr. 100 Liter à 100 % = 10,000 %. Termine fest. Gek. — Liter. Kündigungspreis — M. Loco m. F. — M., pr. diesen Monat, pr. Dez. 1883 bis Jan. 1884 und pr. Jan.-Febr. 47,7—47,6—47,8—47,7 bez., pr. Febr.-März — bez., pr. März-April — bez., pr. April-Mai 49—48,8—48,9 bez., pr. Mai-Juni 49,2—48,9—49,1 bez., pr. Juni-Juli 49,8—49,9 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 % gleich 10,000 % loco o. F. 47,4—47,3 bez.

* **Magdeburg,** 13. Dez. Hermann Walther. Kartoffelspiritus Fester. Loco ohne Faß 46,60—47,10 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 48,50 M., pr. Dezember 48,50 M. nom., pr. Januar 48,50 M. nom., pr. Febr. 48,75 M. nom., pr. März 49,00 M. nom., pr. April 49,50 M. nom., pr. Mai 50,00 M. nom. pr. 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus sehr fest, loco 47,50 M. pr. Dez. 47,25 M. G., pr. Jan.-Mai 48,00 M.

* **Magdeburg,** 13. Dez. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 184—190 M. Weiß 186—192 M., glatter engl. Weizen 174—180 M., Rauhweizen 165—170 M., Roggen 148—162, Chevaliergerste 170—192, Landgerste 153—168 M. Hafer 137—152 M. per 1000 Kg.

* **Nordhausen,** 13. Dez. Weizen 16,00 bis 17,40 M., Roggen 15,00 bis 16,50 M., Gerste 14,00 bis 16,00 M., Hafer 12,00 bis 14,00 M., Kartoffeln 3,80 bis 4,20 M. per 100 Kilogr. Stroh, 4,50 bis 5,00 M., Heu 6,00 bis 8,00 M., per Kilogr. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M., Kalbfleisch —,80 bis —,90 M., Hammelfleisch 1,— bis 1,10, Speck (geräuch.) 1,60 bis 1,80 M., Butter 2,00 bis —,— M., Eßbutter 2,20 bis 2,40 M. per 1 Kilogr. Eier Schock 3,80 bis 4,00 M., Käse 4,50 M.

* **Leipzig,** 13. Dez. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage 2c. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger alter 180—190 M. bez., hiesiger neuer —,— M. nom., fremder 180—215 M. bez. Unverändert. Roggen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger alter 150—162 M. bez., neuer trockener 160—168 M. bez., fremder 150—162 M. bez. Unv. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco hiesige neue 154—168 M. bez., feinste über Notiz, geringe 140—145 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 145—155 M. bez. russischer 138—144 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco amerikanischer und Donau- 147 M. bez., neuer ungar. und rumänischer 145—147 M. bez. Rapskuchen pr. 100 Klgr. netto loco 15,50 M. bez. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 66,50 M. bez., pr. Dez.-Jan. 66,50 M. Br. Unver. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc. o. Faß loco 47,10 M. Gd. Wenig verändert.

* **Stettin,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen unv., loco —,— bis —,—, pr. Dez. 184,00, pr. Apr.-Mai 188,50. Roggen unv., loco —,— bis —,—, pr. Dez. 144,00, pr. April-Mai 147,00. Rüböl fest, pr. Dez. 64,50, pr. April-Mai 65,00. Spiritus fest, loco 45,80, pr. Dez. 46,70, pr. April-Mai 48,30.

* **Posen,** 13. Dez. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 46,70, pr. Dez. 47,00, pr. Jan. 47,00, pr. April-Mai 48,10. Gek. 30,000 Liter. Ruhig.

* **Köln,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,50, pr. März 18,55, pr. Mai 19,05. Roggen loco hiesiger 15,50, pr. März 14,35, pr. Mai 14,70. Hafer loco 14,25 Rüböl loco 35,50, pr. Mai 34,70.

* **Hamburg,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen loco unver., auf Termine ruhig, pr. Dez. 180 Br., 179 Gd., pr. April-Mai 187 Br., 186 Gd. Roggen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Dez. 138 Br., 137 Gd., pr. April-Mai 144 Br., 143 Gd. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl still, loco 67,50, pr. Mai 67,00. Spiritus unv., pr. Dez. 40¾ Br., pr. Dez.-Jan. 40¾ Br., pr. Jan.-Febr. 40¾ Br., pr. April-Mai 40¾ Br. Kaffee matt, geringer Umsatz.

* **Breslau,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Dez. 47,20, pr. April-Mai 49,00, pr. Juni-Juli 50,00. Weizen pr. Dez. 188,00. Roggen pr. Dez.-Jan. 146,00, pr. April-Mai 150,00, pr. Mai-Juni 151,00. Rüböl pr. Dez. 67,00, pr. April-Mai 67,00. pr. Mai-Juni —,—. Zink fest.

* **Pest,** 13. Dez., vorm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** Weizen loco fest, pr. Frühjahr 10,05 Gd., 10,07 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,24 Gd., 7,26 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,73 Gd., 6,75 Br.

* **Paris,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Dez. 24,80, pr Jan. 24,90, pr. Jan.-April 25,30, pr. März-Juni 25,90. Roggen ruhig, pr. Dez. 15,50, pr. März-Juni 17,00. Mehl 9 Marques träge, pr. Dez. 54,75, pr. Jan. 54,60, pr. Jan.-April 55,00, pr. März-Juni 56,00. Rüböl ruhig, pr. Dez. 76,50, pr. Jan. 77,00, pr. Jan.-Apr. 77,50, pr. Mai-Aug. —,—. Spiritus beh., pr. Dez. 45,75, pr. Jan. 46,50, pr. Jan.-April 47,75, pr. Mai-Aug. 49,75.

* **Paris,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 48,00 à 48,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Dez. 55,50, pr. Jan. 56,00 pr. Jan.-April 56,75, pr. März-Juni 57,60.

* **Antwerpen,** 13. Dez., nachm. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer still. Gerste —.

* **Leith,** 12. Dez., nachm. **Getreidemarkt.** Markt unverändert, in allen Artikeln geringer Verkauf.

* **Liverpool,** 13. Dez., nachm. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner träge. Surats ruhig. Middl. amerikanische Dez.-Jan.-Lieferung 5⁴⁹⁄₆₄, Mai-Juni-Lieferung 5⁶³⁄₆₄, Juni-Juli-Lieferung 6¹⁄₃₂ d.

* **Amsterdam,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen pr. März 260. Roggen pr. März 161, pr. Mai 163.

* **Amsterdam,** 13. Dez., nachm. Bancazinn 51¼.

* **London,** 13. Dez., nachm. Havannazucker Nr. 12 21½ nominell.

Petroleum. * **Bremen,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Steigend. Standard white loco 8,55 à 8,60, pr. Jan. 8,65 à 8,70, pr. Febr. 8,80, pr. März 8,90, pr. April 9,00. Alles bez. * **Antwerpen,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 22 Br., pr. Jan. 22 Br., pr. Februar 22 Br., pr. März 22 Br. Ruhig. * **Hamburg,** pr. Dez. nachm. (Telegr.) Fest. Standard white loco 8,80 Br., 8,75 Gd., pr. Dez. 8,75 Gd., pr. Jan.-März 8,90 Gd. * **Stettin,** 13. Dez., nachm. (Telegr.) Loco 9,15 M. * **Berlin,** 13. Dez. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Term. steigend. Gek. — Ctr. Kündigungspr. — M. Loco 27,2 M., pr. diesen Monat 26,8—26,9 bez., pr. Dez. 1883 — Jan. 1884 26,8—26,9 bez., pr. Jan.-Febr. 26,8 bez., pr. Febr.-März —, pr. März-April —, pr. Mai-Juni —. * **New-York,** 12. Dez. (Telegr.) Standard white in New-York 9⅛ Gd., do. in Philadelphia 9 Gd., rohes Petroleum in New-York 7⅝, do. Pipe line Certifikates 1 D. 15 C.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 14. Dez., 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	101,50	Laurahütte	112,60
4½% do. do.	102,60	Dortmunder Union St.-P.	81,10
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,30	Oesterreichische Kreditakt.	477,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	118,50	Franzosen	528,00
Mainz-Ludwigshafener .	107,90	Lombarden	236,00
Marienburg-Mlawkaer .	91,90	Galizier	122,90
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	207,00	4% Oesterr. Goldrente.	83,40
Oberschlesische Eisenbahn	275,25	4% Ungarische do.	73,60
Ostpreußische Südbahn .	126,40	5% Russ. 1877er Anleihe	91,50
Diskonto-Kommandit .	187,10	4% do. 1880er do.	71,00
Darmstädter Bank . .	154,00	Russische Noten . . .	197,25
Deutsche Bank	146,25	Tendenz: befestigt.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Dez.-Jan. 179,50, April-Mai 186,75, matt.
Roggen: Dez.-Jan. 150,00, April-Mai 151,00, schwach.
Hafer: Dez.-Jan. 126,50, April-Mai 131,50, schwach.
Rüböl: Dez.-Jan. 65,40, April-Mai 65,70, ruhig.
Spiritus: loco 47,30, Dez.-Jan. 47,90, April-Mai 49,20, fest.
Petroleum: ultimo 26,80, Dez.-Jan. 26,80, günstig.

Predigt-Anzeigen.

Am 3. Advent, Sonntag den 16. Dez. predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 10 Uhr Diak. Grüneisen. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Sup. D. Förster. Abends 6 Uhr cand. min. Delbrück. Gesammelt wird eine Kollekte für Freitische auf hiesiger Universität. Montag abends 6 Uhr Bibelstunde Archidiak. Pfanne. — **St. Ulrich:** vorm. 10 Uhr Diak. Richter. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Oberpred. Sickel. — **St. Moritz:** vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Abends 6 Uhr Diak. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** vorm. 8¾ Uhr Beichte und Kommunion Derselbe. — **Neumarkt:** vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Nachm. 4 Uhr Kinderlehre (Weihnachtsfeier.) Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Hilfspred. Bungeroth. — **Glaucha:** vorm. 10 Uhr Pastor Palmié. Nach dem Gottesdienst Beichte und Kommunion Pastor Knuth. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule Hilfspred. Handrock. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Domkirche:** vorm. 10 Uhr Dompred. Albertz. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 5 Uhr Konsist.-Rath Goebel. — **Katholische Kirche:** morgens 7½ Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm. 9½ Uhr Kaplan Peter. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Pfarrer Woker. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstraße 23, Sonntag vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturg. Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssaal Giebichenstein, Triftstraße 19, vorm. 9½ und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. von 2 bis 3 Uhr freier Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr abends Gottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: Sonntag vorm. 9½ Uhr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Sup. Urtel.

Nachm. 3 Uhr Versammlung der Konfirmirten, Marienkirche 4.

Förster.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstr. 10, 8¾ Uhr vormittags.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 12. Dez.

Aufgeboten: Der Maurer Karl Ferdinand Wilhelm Eschke und Charlotte Dorothee Auguste Knauf (Löbejün u. Lindenstr. 16).

Eheschließungen: Der Dachdecker Friedrich Albert Rocker und Johanne Therese Hilmer (Saalberg 23 und Böllbergerweg 27). Der Sergeant Georg Friedrich Julius Rosnick und Alwine Emilie Antonie Ecke (Rathhausgasse 12 und Anhalterstraße 5a). Der Maurer und Musiker Wilhelm Heinrich Biermann und Auguste Henriette Lohf (Langegasse 22).

Geboren: Dem Kaufmann Emil Bald ein S., Johann Emil (Harz 11). Dem Grubenarbeiter Stanislaus Smigielski eine T. Anna Pauline (Schützengasse 5). Dem Eisendreher August Gäbler ein S., Traugott Ernst (Händelstraße 21). Dem Barbierherrn Heinrich Schlegel eine T., Margarethe Anna (Wuchererstraße 42). Dem Handarbeiter Friedrich Martin eine T., Marie Anna (Georgstraße 2). Dem Handarbeiter Hermann Simon ein S., Friedrich Hermann (gr. Märkerstraße 18). Dem Kupferschmied Friedrich Rothe eine T., Anna Luise (Unterplan 1a). Dem Werkzeugmacher Karl Kühme ein S., Martin (gr. Märkerstraße 23). Dem Kohlgärtner Reinhold Köke eine T., Karoline Marie Martha (Diemitz).

Gestorben: Des Glasermeister Gustav Rüdiger S., 8 St., Schwäche (Anhalterstraße 11). Des Kaufmann Paul Bohne T. Emma, 8 M. 17 T., Schlagfluß (Friedrichstraße 5). Des Kutscher Karl Sondershausen T. Anna, 7 J. 14 T., Croup (Schimmelstraße 8).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831215045/fragment/page=0002

Eisenbahn-Direktions-Bezirk Magdeburg.

Submission auf den Verkauf alter Oberbaumaterialien ꝛc.

Am **Freitag den 28. Dezember cr. Vorm. 10 Uhr** sollen im Bureau des unterzeichneten Betriebsamts folgende ausrangirte alte Materialien, welche auf den Bahnhöfen des diesseitigen Bezirks lagern, und zwar 1500 t Eisenschienen, 54 t Stahlschienen, 277 t Kleineisenzeug (Schienenstühle, Laschen, Schrauben, Nägel), 75 t Herz- und Kreuzungsstücke von Eisenhartgußstahl- und Schmiedeeisen, ferner 2 alte eiserne Brückenkonstrukttonen von etwa 15 t Gewicht, sowie $5^1/_2$ t altes Plombenblei verkauft werden. Die Submissionsbedingungen und Materialverzeichnisse liegen im genannten Bureau zur Einsicht aus, können auch gegen Einzahlung von 50 ₰ Copialien von dem Bureauvorsteher Herrn Lüdemann vorher bezogen werden.

Magdeburg, den 10. Dezbr. 1883.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt (Wittenberge-Leipzig).

Auction.

Sonnabend den 15. Dezember cr. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Schulberg 8 hier zwangsweise: 1 Sopha, 1 Gallerieschränkcher, 2 Nachtschränkchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 3 Fässer Gurken, 33 Flaschen Rothwein und Champagner, 1 Ladeneinrichtung (Regal und Ladentisch), 1 Band Zeichnungen, betr. „Der praktische Maschinen-Constructeur" ꝛc.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend d. 15. d. M. Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Schulberg 8** hierselbst verschiedene **Möbel u. Hausgeräthe.**
Windolph, Gerichtsvollzieher.

Gasthofsverkauf.

Dienstag d. 18. Dez., Mittags 12 Uhr verkaufe ich wegen besonderer Verhältnisse mein in Rotta b/Kemberg gelegenen Gasthof mit g. Garten, $2^1/_2$ Mrg. g. Acker u. Inventar. Gebäude u. Tanzsaal sowie Geschäft gut. Miethsertrag 100 ℳ, unter günstigen Bedingungen an den Meistbietenden. **W. Böhme.**

Haus-Verkauf.

Die Häuser Karlstraße 14 hier und Gosenstraße 11 in Giebichenstein sind zu verkaufen. Käufer wollen sich an Generalagent M. Reiche, Königsstr. 19 wenden.

Ein Delikateß-Geschäft

in feinster Lage **Leipzigs** ist sofort zu verkaufen. Gef. Anfragen unter **M. 5 hauptpostlagernd Leipzig.**

In Bernburg

ist ein **neueingerichteter Laden,** passend für **Destillations-, Cigarren- und Materialgeschäft,** in bester Verkehrslage, **zu vermiethen.** Offerten sub **W. H. 597** an **Haasenstein & Vogler, Bernburg,** erbeten.

Part.-Niederlagsräume, Boden, Keller, Schuppen u. **Lagerplatz** ev. **Pferdestall** per 1. Jan. 84 zu verm. Magdeburgerstr. 45. **C. Richter.**
Das. geräum. Werkstatt-Gebäude mit Schmiedefeuer-Einrichtung zu verm.

Eine freundliche Wohnung in gesunder Lage im Preise von 300—400 Mark zum 1. Juli n. J. **gesucht.**
Gef. Offerten unter **K. 282** an die Expedition dieser Zeitung.

Wegzugshalber ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage
Königsstr. 20b sofort
zu vermiethen und am 1. April 84 zu beziehen. Näh. daselbst part.

Eine **Wohnung** von 4 St., 2 K., K. u. Zubehör zum 1. April beziehbar **Leipzigerstraße 71.**

Eine Wohnung, 3 St., 4 K., K. und Zubehör, zum 1. April Charlottenstraße zu beziehen. Preis 185 Thlr. Näheres Merseburgerstr. 41, p. l.

Ruhige kinderlose Leute suchen eine **Wohnung** zum 1 April 84 im Preise von 150 M. Miethe pränumerando. Adressen unter **D. 276** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Lehrer sucht zum 1. April n. J. eine Familienwohnung, best. aus 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Waisenhauses. Offerten unter **J. 281** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Kinderl. Leute suchen z. 1. Jan. 84 Wohn., best. a. St., K., K. n. Zub., wenn mögl. Nähe der Bahn. Preis 40 bis 45 Thlr. Gefl. Off. wolle man unter **L. 283** in der Exp. d. Ztg. niederlegen.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. nebst Wagenremise und Pferdestall per 1. Januar zu vermiethen Niemeyerstr. 15.

Eine kleine Wohnung im Königsviertel per 1. April zu miethen gesucht. Gefl. Offerten erbeten sub **R. 18781** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Wohnung für 50 Thlr., Stube, Kammer, Küche, Keller u. Bodengelaß, sofort zu beziehen Bernburgerstr. 36.

Zum 1. April wird von ruhigen kinderl. Leuten ein **Logis** im Preise v. 50—60 Thlr. möglichst Nähe der Bahn gesucht. Offerten unter **W. 1884** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 erbeten.

Eine große **Parterrewohnung** zum 1. April vermiethet Mittelstraße 2.

Ein Beamter sucht gut **möblirtes Zimmer** zum 1. Januar. Adr. mit Preis bis zum 17. Dezember Postamt **Staßfurt** sub **W. S. 13** postlagernd.

Ein **gut** und **freundl. möbl. Zimmer** an 1 Herrn oder anst. Dame mit oder ohne Pension p. 1. Jan. zu **vermiethen.** Näheres bei **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Feine Garçon-Wohnung, 1 oder 2 Zimmer zu bez. **Poststraße 12, II.**

Möbl. Zimmer Leipzigerstraße 44.

Sophienstr. 26 möbl. Wohnungen.

Möbl. Stube verm. Augustastr. 9, II.

Freundl. möbl. **Part.-Zimmer** mit Schlafkabinet ist zum 1. Januar zu vermiethen gr. Sandberg 5.

Möbl. Stube und K. verm. Thurmstr. 2, II.

Mbl. Wohn. verm. Landwehrstr. 15 i. L.

Anst. möbl. Zimmer und Kab. f. 1 auch 2 Personen zu bez. Brunnenplatz 2

Anst. Schlafstelle Charlottenstr. 17a, 1.

Anst. Schlafst. gr. Wallstr. 42, 1 Tr

Anst. Schlafst. m. K. Merseburgerstr. 12, p.

Anst. Schlafstelle Thurmstr. 1, 2 Tr.

Pensions-Gesuch.

Für eine ält. geb. alleinst. Dame wird eine billige Pension in einer anst. Familie e. kl. Stadt od. auf dem Lande ges., wo dies. ihre Kenntnisse i. d. Hauswirthschaft verwerthen kann. Off. sub **M. 284** in der Exp. d. Ztg. erbeten

Einige **Pensionäre,** welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden Aufnahme. Gef. Offerten unter **S. 27** Halle a/S. hauptpostlagernd.

Stelle-Gesuch.

Ein sehr ordentlicher Mann sucht als **Kessel-** oder **Maschinenwärter** Stelle. Offerten sub **N. 285** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine mechan. Weberei Greiz-Geraer Artikel sucht einen tüchtigen, gut eingeführten **Agenten,** welcher den Platz nebst angrenzenden Rayons regelmäßig und gründlich besucht. Off. sub **Z. 400** an **Haasenstein & Vogler** in Greiz erbeten.

Ein **j. Barbiergehilfe** erhält sofort Stell. **B. Rosenblatt,** Schmeerstr. 36.

Wir suchen per sofort einen
jungen Schreiber
mit guter Handschrift, welcher die Wege mit zu besorgen hat. Offerten unter B. Z. 685 bef. Haasenstein & Vogler hier.

Eine **Plätterin gesucht** auf Neuplätterei **Weidenplan 4a** im K.

Haus- u. Küchenmädch. b. h. Geh. sucht Frau **Herrmann,** kl. Klausstr. 7.

Gesucht 6000 Mark
erststellig für jetzt oder später auf neugebautes und mit 12,000 Mk. in Brandkasse versichertes Wohnhaus bei Halle. Offerten erbitte unter E. 277 an die Exp. d. Ztg.

Zu $4^1/_2$% sind 180,000 Mark Stiftsgelder, 30,000 Mark Kirchengelder und 80,000 Mark Privatgelder, alle drei Posten per sofort, sowie 200,000 Mark Privatgelder per April 1884 durch mich auszuleihen.
General-Agent M. Reiche,
Königsstraße 19.

Hund und Wagen
verkauft Wörmlitzerstraße 40.

Eine gute Singer-Nähmaschine zu verkaufen gr. Brauhausgasse 31, 3 Tr.

Blasebälge
gr. Ausw. bei **Gothsch,** Klausthorstr. 1.

Zwei neue Roßhaarmatratzen billig zu verkaufen Landwehrstr. 15, H. r.

Ein **Hundewagen** zu verkaufen Merseburgerstr. 12, p.

B. **Geige** f. Anf. ges. Landwehrstr. 8, H. I.

Neue Bettstellen mit Federmatratzen billig zu verk. Moritzzwinger 8, part. r.

Eine fette **Kuh** u. 2 fette **Schweine** verkauft **Kröllwitz, Thalstraße 12.**

Eine große frischmelkende **Kuh** mit **Kalb** verkauft **Kerkamm** in Cöllme.

Zwei fette Schweine verk. Böllberg 22.

Ein großer langhaariger wachsamer Hund ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen in der Kasernenwache.

6 St. große **Lapins** verk. Graseweg 8.

Kanarien

mit Knarre, Kuller, Wasserrolle, Hohlpfeifen ꝛc. versendet mit Gar. für Werth und gesundes Eintreffen von 10—20 ℳ incl. Verpackung.
Ed. Zacharias, Ermsleben a/Harz.

Junge ges. u. kräft. Kanarienmännchen à Dtzd. 30 ℳ u. bessere im Gesang 33 ℳ kauft **Wilh. Reisel,** an der Halle 4.

Lederstrumpf, 600 S. m. Bildern fein geb. $2^3/_4$ ℳ **Indianer- u. Kriegsgeschichten. Märchen** von Andersen, Musäus 650 S. u. v. A. $^3/_4$—3 ℳ Dichtg. **Prachtbilder** nur $^1/_3$ ℳ!!! **Schiller, Kleist** u. A. 2—4 ℳ **Liedergruß** mit 16 feinen Bildern 40 Pfg. **Fabeln** $^1/_2$ ℳ u. v. A. neu zu **enorm billigen Preisen** bei
Petersen, Schulberg 17/18.

5. Rother Thurm 5.

vis-à-vis der Marktkirche.

Wegen Herannahen des Weihnachts-Festes will ich meinen Vorrath von **Winter-Ueberziehern** zu sehr herabgesetzten Preisen ausverkaufen.
Robert Wille.

99 Räthsel, Spiel- und Bilderbücher, gebd. 30 ₰, **Märchen,** 680 S., **nur 1 ℳ, Robinson, Indianer-, Kriegsgeschichten, 1001 Nacht, Albums** für **Mädchen** am **billigsten!!! Dichtg., Classiker, Prachtbilder, Welt- und Naturgesch. Ausverkauf!!**
Schulberg 17/18 (vor dem Hause 3 Bäume.)
Sonnabend von 2—4 Uhr Schulberg 1 im „Stern" ☞ **Auction von 300 Jugendschriften.**

50 Fuhren
gute schwarze Erde hat abzugeben A. Heiser, Magdeb.-Str. 36.

Aschengruben werden abgefahren **gr. Wallstraße 42.**

Tannen und Fichten
in **Schocken** bei
A. Uhlitzsch,
Königstr. 33.

Taschenuhren

zu 10 u. 12 ℳ, **Regulatoruhren** v. 15 ℳ an, **goldene Damenuhren,** besonders billig, verkauft unter Garantie
H. Schindler,
Uhrmacher,
kl. Ulrichsstraße 4.

Eine mechanische Weberei Greiz-Geraer Artikel
wünscht solventen Detaillisten verwandter Branchen ein **Commissionslager** in
schwarzen Cachemirs
zu übergeben. Offerten unter Aufg. v. Referenzen sub **X. X. 150** an **Haasenstein & Vogler** in **Greiz** erb.

Elsässer Holzschuhe
Schuhwaarenhandlung von
Ed. Zschäge, 21. Schmeerstr. **21.**

Hochfeine Niedrunger Tafelbutter
von süßer Sahne, täglich frisch, besonders von frischmilchenden Kühen, empfehle in Kübeln zu 8 Pfd. Inhalt franco gegen Nachnahme zu 10 Mark. Reine Naturwaare garantirt.
Polenzhoff bei Seckenburg in Ostpr.
Ed. Noetzel, Gutsbesitzer.

Hochfeine
Thüringer Tafelbutter,
Frische Margarinbutter à Pfd. nur 64 ₰, **gr. Rosinen,** Prachtwaare, à Pfd. nur 28 ₰, gemahl. **Zucker** à Pfd. 35 ₰, harten **Zucker,** beste Waare à Pfd. 44 ₰, **gr. Wallnüsse** à Schock 20 ₰, **Sauerkohl** à Pfd. 8 ₰, **süßes Pflaumenmus** à Pfd. 20 ₰ empfiehlt **Ad. Wildelau,** alter Markt 18 i. K.

☞ **Schellfisch, Dorsch, Cabliau,**
täglich frisch, empfiehlt
Wwe. Krahmer,
Barfüßerstraße 16.

Doppel-Bier,

vorzüglich im Geschmack, feines bedeutenden Nähr- und geringen Alkohol-Gehalts wegen **Kranken, Schwachen** und **Müttern, ärztlich** empfohlen, versendet in Gebinden von 16 Ltr. an pr. Ltr. 17 ₰ gegen Nachnahme die Brauerei von
Hafermalz in Nordhausen a/H.
In Original-Gebinden und Flaschen zu beziehen von Herrn
E. Lehmer, Ruthhausgasse.

Gr. Kinderbettstelle mit Matr. b. zu verkaufen **Moritzkirchhof 14, II.**

Ein **Kinderbett** steht zu verkaufen **Steg 11, part.**

65 Consolen,
6 Ofenschirme, Zinkrinnen, Fenster und Thüren zu verkaufen am alten Theater.

Eine gute **Geige,** passend als Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. [673

Neues Sopha verk. gr. Steinstr. 14, II.

Ein 2rädr. Wagen ges. Wuchererstr. 31.

Cölner Dombau-Loose,
Ziehung am 15. Jan. 1884 und
Ulmer Dombau-Loose,
Ziehung am 18. Februar 1884,
empfehlen à 3,30 ℳ (als Weihnachtsgeschenk passend)
Maquet & Semper, Magdeburg.

Hotel Heller,

Leipzig, Königsplatz.

hält sich dem **Leipzig** besuchenden Publikum bei civilen Preisen hierdurch bestens empfohlen. **Elegantes Restaurant** im Hotel.
Richard Heller.

„Paradies."

Heute Sonnabend Abend Pökelknochen mit Sauerkohl, Erbspurree und Meerrettig.
C. Meissner.

Heute Sonnabend Schlachtefest,
früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abds. **Wurst** u. **Suppe,** wozu ergebenst einladet
Winkler, Merseburgerstraße 12.

Sonnabend **Schlachtefest**
bei **Erbe,** Augustastraße 6.

Restaurant z. Franciscaner
Merseburger- und Königstraßen-Ecke.
Sonnabend Pökelknochen.
R. Starke.

Heute Sonnabend hausschl. Wurst und Suppe.
Viehweg, Harz 11 i. K.

Ein j. Mann sucht **Privat-Mittagstisch** in der Leipzigerstr. oder Nähe ders. Off. unter **G. 279** an die Exp. d. Ztg.

Preisgekrönt mit der silbern. Medaille
auf der Ausstellung in Amsterdam
wurden die Erzeuger der von mir zu Tausenden nach allen Welttheilen versandten **Panzerketten.**
Diese Ketten sind
nur von mir echt zu beziehen.
Magazin für Bijouterien von Doublé-Gold.
Jede Kette ist mit der eingetrag. Schutzmarke abgestempelt.
Die 50,000ste Panzerkette kam am 10. Januar 1883 zum Versand.
Panzer-Uhrketten
von echt Gold nicht zu unterscheiden. 5 Jahre schriftliche Garantie.

m. 14 kar. Gold vergold.
Herren-Kette Stück 5 M.
Damen-Kette mit eleganter Quaste Stück 6 M.
Garantie-Schein: Den Betrag dieser Uhrkette zahle ich zurück, falls dieselbe innerhalb 5 Jahren schwarz wird.
Max Grünbaum,
Berlin W., Leipzigerstraße 95.
Zahlreiche Anerkennungsbriefe liegen zur Einsicht vor.
Neuer illustr. Katalog gratis.
Briefmarken nehme in Zahlung.

Haardtweine.

Für naturreine weiße und rothe Haardtweine eigener Kelterung, fein, mild u. blumig, von Mk. 60 resp. Mk. 80 p. 100 Ltr. an, suche Abnehmer.
Durch directen Ankauf der Trauben am Stock und Ersparung der Reisespesen bin ich in der Lage, dem Käufer für mäßige Preise Weine von hervorragender Qualität liefern zu können.
Probekisten v. 10 Fl. sortirt Mk. 12.
Specielle Preisliste franco.
H. Schartiger, Heidelberg.

Taubstummen-Anstalt.

Herzlichen Dank für folgende Weihnachtsgaben: Von Ephorie Herzberg 15 ℳ Von Parochie Steigra 1 ℳ 10 ₰. Von den Gemeinden Cösseln 3 ℳ 80 ₰, Werderthau 5 ℳ 40 ₰, Zschettgau 3 ℳ 15 ₰, Strelln 1 ℳ 50 ₰, Broda 4 ℳ, Zaasch 11 ℳ 10 ₰, Alterode 3 ℳ 80 ₰. Dankerode 5 ℳ, Helfta 7 ℳ, Passendorf 4 ℳ 30 ₰, Starsiedel 5 ℳ, Taugwitz 2 ℳ 55 ₰, Klein-Osterhausen 4 ℳ 40 ₰, Leiha 3 ℳ 35 ₰, Göhrendorf 3 ℳ 37 ₰, Dalehna 15 ℳ, Dachritz 4 ℳ 45 ₰, Bornstedt 2 ℳ, Pölsfeld 2 ℳ, Malitzschkendorf 1 ℳ 25 ₰, Redlin 1 ℳ 50 ₰, Dommitzsch 6 ℳ, Kirchsteitz 3 ℳ und Oelsen 1 ℳ 60 ₰. Ferner von einem Schiedsamte in Beglaubigungsangel. 2 ℳ, Fr. Com.-R. 20 ℳ, H. Rent. G. 15 ℳ Aus Delitzsch 50 ₰. Ungen. 50 ℳ, Ungen. 100 ℳ, Fr. F. 50 ₰. H. Prof. H. 6 ℳ, H. Sup. H. 2 ℳ, Frl. Z. 3 ℳ, Fr. O.-Reg.-R. D. 15 ℳ, Fr. Past. Sch. 2 ℳ, Fr. Prof. K. 3 ℳ, Ungen. 4 ℳ, Frl. B. 3 ℳ, Frl. H. 5 ℳ und 1 Transparent, Fr. Rent H. 3 ℳ, 2 Umhänge, 1 Tasche, H. Gebr. J. 1 Stück Nessel, H. 1 Jacke, 1 Schürze, 2 Unterröcke, 2 Shawls, 1 P. Pulswärmer, Frl. K. Wolle, 2 Mützen, 1 Hut, 1 Pelz, 1 Schürze, 2 Unterröcke, H. Kfm. B. 2 Cravattentücher und Schürzenzeug, H. B. Erlaß des Arbeitshonorars, H. G. 100 Schieferstifte, H. Kfm. Th. 1 Partie Schreib- und Zeichenmaterialien und farbiges Papier.
Halle den 12. Dezember 1883.
Klotz.

Etwas zum Lachen!
Für Kinder!
De Haas un de Swinegel.
Ein neues humor. Wettloopen-Spiel für die Jugend.
Preis 1 Mark 80 Pf.
Pracht-Ausgabe mit plastischen Figuren ꝛc. 4 Mark.
Vorräthig bei
Schroedel & Simon am Markt.

Oberhemden
garantirt gutsitzend.
F. G. Demuth,
Neunhäuser 3/4.

Neues Theater.

Nächsten Montag den 17. d. M.
Walther-Concert.

Bestellungen auf **Weihnachtsstollen** werden angenommen und **pünktlich und gut** ausgeführt.
G. Schimpf, Bäckermeister,
gr. Ulrichstraße 50.

Eine **Plätterin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause gr. Breitenstr. 2.

Kronen u. Kränze, blühende Hyazinthen, Alpenveilchen u. Primeln Böllbergerw. 46.

Tischgäste werden noch angenommen, gleichzeitig offerire ich **hausschlachtene Wurst. Gustav Gräbner,**
Magdeburgerstr. 2.

Bürger-Verein

für städtische Interessen.
Sonnabend den 15. Decbr. Abds. 8 Uhr
Sitzung
im **„Kühlen Brunnen".** **D. V.**

Plattdütsche Vereenigung.
Heute Sünnabend Klock 8 „Rikskanzler", Leipzigerstraat.

Gärtner-Verein.

Sonnabend den 15. December
☞ **Sitzung.** ☜
Tages-Ordnung:
Welche Mittel wendet man an gegen die Krankheit des Harz- und Gummiflusses?

Jahn'scher Turnverein
Abends $8^1/_2$ Uhr
Uebung
in **Thieme's Garten.**
Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein
Turnen
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Goldner Ring mit blauem Stein verloren. Gegen Belohnung abzugeben Steinweg 5.

Grauseid. **Taille** gef. gr. Ulrichstr. 11.

Ein **Filzhut** mit gelbseid. Futter verl. Gute Belohn. **Wilhelmstr. 17, II.**

Weißer **Seidenspitz** (Hund) abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. erh. Belohn. Geiststraße 51.

Eine kleine gelbgefleckte **Hündin** zugelaufen Poststraße 13 im Tuchgeschäft.

Ein Leonberger grauer **Hund zugelaufen** Giebichenstein, Auguststr. 62.
Müller, Hundedressirer.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unserer innigst geliebten Tochter **Martha** sagen wir allen Denen, welche den Sarg so reichlich mit Kränzen und Kronen schmückten, unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere Dank dem Herrn Pastor Hoffbauer für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Lehrer Holzmacher nebst Schuljugend für den erhebenden Trauergesang.
Beesen a. d. Elster, 13. Dez. 1883.
G. Wald und Frau
Emilie geb. Pfrepper.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben unvergeßlichen Frau und unserer guten Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter, **Christiane Picht** geb. Faust, fühlen wir uns verpflichtet allen Denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen und Kronen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern Dank zu sagen. Dank dem Herrn Pastor Hoffbauer für die trostreiche Rede am Grabe. Dank dem Herrn Cantor Holzmacher für den erhebenden Gesang mit der Schuljugend.
Beesen, den 14. Dezember 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831215045/fragment/page=0003

So weit meine Vorräthe reichen,

empfehle ich in reichster Auswahl:

Havelocks, Kragen-, Rad- und Brunnen-Mäntel, Paletots, Jaquettes, Jacken

für Frauen, Mädchen und Kinder

bei äußerst billiger Preisstellung zum Ausverkauf.

Bestellungen nach Maaß werden in meiner im Hause befindlichen Fabrik binnen kurzer Zeit ausgeführt.

Louis Sachs, große Ulrichstraße 24.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Zum Einkauf von Geschenken

für Damen, Herren und Kinder

empfehlen wir die Firma

C. F. Ritter

9/ Leipziger-Str. — 9/ Leipziger-Str.

Halle a. S.

Specialität:

Lederwaaren, Spielwaaren, Schmucksachen.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Eröffnung am 15. Dezember 1883.

Braunschweiger Bierhalle

Halle a/S. 6. Schulberg 6, Halle a/S.

Ausschank der berühmten Brauerei zum

Feldschlösschen in Braunschweig.

Hochfeines helles und dunkles Exportbier, jeder Concurrenz Stand bietend, à Seidel 15 ₰

Vorzügliche Küche zu civilen Preisen.

Stammfrühstück à Portion 30 Pfg.

Mittagstisch, 4 Gänge, im Abonnement 75 Pfg.

Speisen à la carte (in halben und ganzen Portionen) zu jeder Tageszeit.

Weinlager reichhaltig und preiswerth.

Bedienung aufmerksam und prompt.

Mein Unternehmen dem hochgeneigten Wohlwollen des geehrten Publikums von Halle und Umgegend bestens empfehlend, zeichne Hochachtungsvoll

Carl Wiesner.

Eröffnung am 15. Dezember 1883.

Eröffnung am 15. Dezember 1883. — Eröffnung am 15. Dezember 1883.

Operngläser

die neuesten Pariser Muster — vorzügliche Gläser — größte Auswahl — billigste Preise

sowie sämmtliche

optische Artikel

empfiehlt

J. H. Schmidt (C. Nockler),

Halle a/S., Schmeerstraße 29.

Ausverkauf.

Meine selbstgefertigten und höchst sauber angekleideten Puppen verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht, aus und bitte um gefälligen Zuspruch.

Emma Henkel, 1. Poststr. 1.

O. Weickardt's Restaur.

Zenkergasse 8.

Sonnabend Pökelknochen.

Lüttich's Restaurant,

Schloßberg 1.

Heute Sonnabend Schlachtefest.

Früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe.

Wilhelm Strömer,

Geiststraße Halle a/S., Ecke Fleischergasse

empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken:

Seidene Herren- und Damentücher, einfache und elegante Schürzen

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Kleiderstoffe

zum Selbstkostenpreis.

Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle zum Weihnachtsfeste braune und Gewürzkuchen. Bei Abnahme im Betrage von 3 M 1 M 60 ₰ Rabatt. Feine Packete Nuß und Macronen, große Auswahl in Baumconfect, Lübecker und Königsberger Marzipane.

Christstollen, vorzüglich im Geschmack, sind stets vorräthig in der

Conditorei Graseweg 1 bei **K. Danneberg.**

Heute Sonnabend

Schlachtefest,

wozu freundl. einladet

Aug. Weber, Gl. Kirche 13.

Salon Rosenthal.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich zu Bescheerungen oder Abhaltung von Familienfesten, Kränzchen ꝛc. dem verehrten Publikum meinen kleinen Saal. Gutes Instrument zur Verfügung.

Hochachtungsvoll **F. Edel.**

Harz 48. **Moritzburg,** Harz 48.

Heute Sonnabend großes Schlachtefest.

Morgen Sonntag **Ball.** A. Moritz.

Restaurant Alter Markt 33.

Sonnabend den 15. Dec. Schlachtefest.

F. Trautwein.

Heute erhielt ich einen Transport hocheleganter

Wagenpferde.

N. Victor.

Halle a. S., Leipzigerstraße 55.

Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an Pökelknochen.

Wer eine vortrefflich redigirte, vollständige und doch billige Berliner Zeitung lesen will, der abonnire auf die

Volks-Zeitung nebst Illustrirtem **Sonntagsblatt.**

(Post-Preisliste für 1884 Nr. 5148.)

Erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends in großem Format. Neuestes reichhaltiger Inhalt in ansprechendster Form. Abonnementspreis bei allen Postämtern vierteljährlich 4 M. 50 Pf.

Probe-Nummern liefert auf Verlangen gratis und franco die Expedition der Volks-Zeitung, Berlin W., Kronenstraße 46.

Günstige Lotterie-Offerte — Original-Loose

der Köln. Dombau. Zieh. 15. Jan. 1884 à 3 M. Hauptg. 75,000 M.,
der Ulmer Dombau. Zieh. 16. Febr. 1884 à 3 M. Hauptg. 75,000 M.,
der Köln. St. Martins. Zieh. 5. Jan. 1884 à 1 M. Hauptg. 20,000 M.

Alle 3 Loose mit amtl. Listen vers. frc. gegen Einsendung von 7,60 M. Für 20 M. sende 2 Kölner, 2 Ulmer u. 8 Martins-Loose mit amtl. Listen franko. Agenten werden gesucht, erhalten Loose in Kommission und bek. hohen Rabatt.

General-Debit August Fuhse, Mülheim (Ruhr).

Im Saale des Kronprinzen.

Sonnabend, den 15. Dez. 1883

Abends 8 Uhr

IX. Concert

des Orchestermusikvereins.

Gade, Symphonie C-moll.
Lassen, Beethoven-Ouverture.
Weber, Ouv. Oberon.
Nicolai, Ouv. die lustigen Weiber.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831215045/fragment/page=0004